



Antrag an den

Ausschuss für Schule, Jugend, Kultur und Sport Eutin

Vorsitzende M. Obieray

Frau Harter per Mail mit der Bitte um Weiterleitung an die Schulausschussmitglieder

Per Mail an die Fraktionsvorsitzenden

Stand Feb.2019

Die Grünen stellen folgenden Antrag für den Schulausschuss am 7.Mai 2019:

„Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen,

1. welche Kosten maximal entstehen, wenn die Kinder der Berechtigten der Bildungs- und Teilhabekarte in der Zeit von 7-15 Uhr von jeglichen Kosten für die OGS freigestellt würden.
2. welche Kosten maximal entstehen, wenn für die OGS der Gustav-Peters-Schule eine Art Sozialstaffel-Regelung in Anlehnung an die Kita-Sozialstaffel-Regelung eingeführt würde (ebenfalls bis 15 Uhr).
3. welche Kosten maximal entstehen, wenn für denselben Elternkreis die Ferienbetreuung kostenfrei gestellt würde.

Begründung

Im Schulausschuss vom 5.2.19 stellte der Träger der OGS, Herr Küpper von den Johannitern, dar, dass Eltern, die das Recht auf Mittel aus der Bildungs- und Teilhabekarte haben, diese nur für das Mittagessen einsetzen können. Für die anderen Angebote darf die Karte aufgrund der Bundeskriterien im Rahmen der OGS nicht genutzt werden.

Das bedeutet, dass Eltern im Arbeitslosengeld II-Bezug oder Eltern mit geringem Einkommen für eine Betreuung von 7-15 Uhr (nur Frühbetreuung, Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung und freies Spiel) mindestens 75 Euro pro Monat zahlen müssen.



Diese Eltern können das OGS-Angebot nicht wahrnehmen. Die OGS-Leiterin bestätigte im Ausschuss, dass Eltern anfragen, aber ihr Kind nicht anmelden, wenn sie die Kosten erfahren.

Die Stadt Plön stellt Eltern von OGS-Kosten komplett frei, die Gemeinde Ahrensböök hat einen Fonds von 30 000 Euro, die Stadt Eutin hatte schon einmal einen Fonds von 16 000, hatte sich dem Problem also schon einmal gestellt. Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass es hier eine Lücke gibt, die gerade Elternkreise, die die Betreuung dringend brauchen, ausschließt. Ziel muss sein, diesen Eltern mindestens die Grundbetreuung bis 15 Uhr zu ermöglichen. Es ist höchste Zeit, für Eutin eine gute Lösung zu finden.